



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2021/0851

Der Oberbürgermeister

II/02-020-01-36-14-tl

Dezernat/Fachbereich/AZ

06.08.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	23.08.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	30.08.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2020 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Entlastung

Jahresabschluss 2020 der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung

- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2020 wird mit einer Bilanzsumme von 8.809.526,25 € und einem Jahresüberschuss von 333.832,32 € (inklusive 171.119,47 € Beteiligungserträge) gem. beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung festgestellt sowie der Lagebericht genehmigt (Anlage 1 der Vorlage).
 - b) Der Bilanzgewinn in Höhe von 2.571.815,89 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 333.832,32 € und dem Gewinnvortrag von 2.237.983,57 €, wird mit einem Betrag von 1.285.907,94 € dem Darlehenskonto der Stadt Leverkusen und mit einem Betrag von 1.285.907,95 € dem Darlehenskonto des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes gutgeschrieben.
 - c) Der Komplementärin sowie deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.
 - d) Der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 der Vorlage genannten Beschlüsse zu fassen.
 - e) Der Konzernabschluss der RELOGA-Konzerngesellschaften wird gebilligt (Anlage 3 der Vorlage).

2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.
3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2020 wird mit einer Bilanzsumme von 51.311,51 € und einem Jahresüberschuss von 2.104,00 € gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht (Anlage 4 der Vorlage) festgestellt.
 - b) Der Jahresüberschuss 2020 wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
 - c) Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2020 Entlastung erteilt.
4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und der Geschäftsführer als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2021 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:
In Vertretung
Adomat
(zugleich in Vertretung
des Oberbürgermeisters)

In Vertretung
Deppe
(zugleich in Vertretung
des Stadtkämmerers)

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

Ja – ergebniswirksam

Produkt: 111101 Sachkonto: 465100

Aufwendungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: Nein Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Ja – investiv

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:

Auszahlungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: Nein Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend

Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €

Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Holding GmbH & Co. KG geprüft. Alleinnige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis. Als Holdinggesellschaft realisiert die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Der Jahresabschluss 2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) einschließlich Lagebericht ist in der Anlage 1 beigefügt.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichtes, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung des Geschäftsführers, die gem. § 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrages der RELOGA Holding GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 02.07.2021. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 18.06.2021 vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband gefasst.

Wirtschaftliche Ergebnisse/Auswertung:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 334 T€ (Vorjahr: 183 T€) erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 hat sich von 8.728 T€ zum 31.12.2019 um 82 T€ auf 8.810 T€ erhöht. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital von 7.430 T€ auf 7.764 T€ erhöht. Aufgrund des höheren Jahresüberschusses und des höheren Eigenkapitals hat sich die Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 4,30 % im Vergleich zum Vorjahr (2,46 %) erhöht. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2020 88,14 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (85,13 %) leicht gestiegen.

Finanzkennzahlen zum 31.12.2020				
		in T€	2020	2019
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	334	4,30 %	2,46 %
	Eigenkapital:	7.764		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	334	4,51 %	2,69 %
	Zinsaufwand:	32		
	Gesamtkapital: (EK+ langfr.Fremdkapital)	8.116		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	7.764	141,47 %	138,18 %
	Sonderposten:	0		
	langfr.Fremdkapital:	352		
	Anlagevermögen:	5.737		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	1.294	64,15%	57,40%
	Gesamtaufwand:	2.017		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	32	1,59%	1,60%
	Gesamtaufwand:	2.017		
Investitionen:	Anschaftung AV:	213	213 T€	2 T€

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften:

Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich der Geschäftsführer als Vertreter der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen. Entsprechend wird bei den Tochtergesellschaften verfahren, bei denen Herr Sprokamp nicht als Geschäftsführer bestellt ist.

Zur Gewinnverwendung teilt die Verwaltung mit, dass die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Leverkusen die Ermächtigung des Geschäftsführers in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 02.07.2021 vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses gemäß dieser Vorlage beschlossen haben.

Konzernabschluss:

Der konsolidierte Abschluss für die gesamte RELOGA-Unternehmensgruppe ist eine jährlich aufzustellende Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Konzernunternehmen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Eine Feststellung des Konzernabschlusses erübrigt sich, da diesem lediglich eine Informationsfunktion zukommt. Allen Ratsmitgliedern steht der Prüfungsbericht über den RELOGA Konzernabschluss als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 3 im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft.

Der Jahresabschluss 2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) einschließlich Lagebericht ist als Anlage 4 beigefügt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellenden Wirtschaftsprüfer erfolgten in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 02.07.2021.

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nicht-öffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung. Zusätzlich steht den Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern jeweils auch ein Druckexemplar des Prüfberichts zur Verfügung.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der RELOGA Holding GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2).

Über den Beschlusspunkt 2 ist gesondert zu beraten und abzustimmen.

Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Rh. Dirk Danlowski
Rh. Tim Feister
Rh. Karl Schweiger

Anlage/n:

- Anlage 1 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Bilanz
- Anlage 1 b) RELOGA Holding GmbH & Co. KG GuV
- Anlage 1 c) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Lagebericht
- Anlage 2 RELOGA Tochtergesellschaften
- Anlage 2.1 a) RELOGA GmbH Bilanz
- Anlage 2.1 b) RELOGA GmbH GuV
- Anlage 2.1 c) RELOGA GmbH Lagebericht
- Anlage 2.2 a) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Bilanz
- Anlage 2.2 b) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH GuV
- Anlage 2.2 c) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Lagebericht
- Anlage 2.3 a) Deponie Großenscheid GmbH Bilanz
- Anlage 2.3 b) Deponie Großenscheid GmbH GuV
- Anlage 2.3 c) Deponie Großenscheid GmbH Lagebericht
- Anlage 2.4 a) REVEA GmbH Bilanz
- Anlage 2.4 b) REVEA GmbH GuV
- Anlage 2.4 c) REVEA GmbH Lagebericht
- Anlage 2.5 a) Lämmle Recycling GmbH Bilanz
- Anlage 2.5 b) Lämmle Recycling GmbH GuV
- Anlage 2.5 c) Lämmle Recycling GmbH Lagebericht
- Anlage 2.6 a) Returo Entsorgungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.6 b) Returo Entsorgungs GmbH GuV
- Anlage 2.6 c) Returo Entsorgungs GmbH Lagebericht
- Anlage 2.7 a) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.7 b) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH GuV
- Anlage 2.7 c) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Lagebericht
- Anlage 2.8 a) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Bilanz
- Anlage 2.8 b) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH GuV
- Anlage 2.8 c) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Lagebericht
- Anlage 3 RELOGA Konzern Prüfungsbericht (nö)
- Anlage 4 a) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz
- Anlage 4 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV
- Anlage 4 c) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht
- Anlage 5 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nö)
- Anlage 5 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht (nö)

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		2.108.665,89	2.089.016,12
2. Sonstige betriebliche Erträge		56.981,38	47.886,36
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.012,21		-8.932,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-103.329,75</u>	-110.341,96	<u>-110.527,58</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.042.289,00		-1.002.259,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 61.554,62 (Vj: EUR 60.094,94)	<u>-252.126,71</u>	-1.294.415,71	<u>-1.220.954,46</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24.584,00	-32.460,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-519.887,11	-711.344,18
7. Erträge aus Beteiligungen		171.119,47	151.427,41
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.757,31	22.324,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen:		826,46	753,17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-31.640,88	-34.496,79
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-34.301,93	-12.422,79
12. Ergebnis nach Steuern		336.178,92	189.200,95
13. Sonstige Steuern		-2.346,60	-6.081,45
14. Jahresüberschuss		333.832,32	183.119,50

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt. Die Corona-Pandemie hat im Jahresverlauf nur geringfügige Auswirkungen auf das Geschäft gezeigt. Es sind geringe Mehraufwendungen im Bereich der Hygieneausstattung angefallen, dafür sind andere Kosten wie zum Beispiel Reisekosten nahezu vollständig entfallen. Da die mit den Tochter-

und Beteiligungsgesellschaften vereinbarten Erlöse für die Geschäftsbesorgungen vollständig erzielt worden sind, ergibt sich ein deutlich überplanmäßiges Betriebsergebnis. Zusammen mit den Beteiligungserträgen hat die Gesellschaft im Jahr 2020 bei einem Umsatz von 2,1 Mio. € einen Jahresüberschuss in Höhe von 334 T€ erwirtschaftet.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 337.000 t thermisch behandelbare und rd. 550.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 48.300 t Altpapier, rd. 2.500 t Alttextilien, rd. 11.700 t Metalle und rd. 6.100 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 55.800 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 25.300 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	2.352	2.311	2
Aufwendungen	2.018	2.128	-5
Jahresüberschuss	334	183	83

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2020	2019	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Umsatzerlöse	2.109	2.089	1
Sonstige betriebliche Erträge	57	48	19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	23	-35
Erträge aus Beteiligungen	171	151	13
Gesamt	2.352	2.311	2

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen und Erträge aus Schadensfällen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH in Höhe von 171 T€.

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 14 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	110	110	0
Personalaufwand	1.294	1.221	6
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	57	67	-15
Sonstige betr. Aufwendungen	520	711	-27
Steuern	37	19	95
Gesamt	2.018	2.128	-5

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2020 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 14 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 15) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2020 ist von 8.728 T€ um 81 T€ auf 8.809 T€ angestiegen.

Auf der Aktivseite sind die Ausleihungen durch Tilgungen um rund 76 T€ gesunken, gleichzeitig sind die liquiden Mittel um 415 T€ angewachsen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 259 T€ gesunken.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 7.430 T€ um 334 T€ auf 7.764 T€ durch den Jahresüberschuss in Höhe von 334 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€	Veränderung in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	2.238	2.055	183
Jahresüberschuss	334	183	151
Bilanzielles Eigenkapital	7.764	7.430	334

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 162 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, sowie weitere Personalarückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 654 T€, aus der Umsatzsteuer in Höhe von 107 T€, der Lohnsteuer in Höhe von 30 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 16 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 8 T€ sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020	2019
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	334	183
+ Abschreibungen	25	32
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-8	33
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	1	18
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	242	72
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	-184	76
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	410	414
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	0	-2
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	276	440
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-213	0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	66	438
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-60	-60
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	416	792
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.086	1.294
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.502	2.086

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 4,3 % (Vorjahr: 2,4 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 15,8 % (Vorjahr: 8,7 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 88,1 % (Vorjahr: 85,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 450 T€ (265 T€ aus Verbindlichkeiten und 185 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide

Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 3.056 T€ zu 450 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 679 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2020	31.12.2019
	in T€	in T€
Eigenkapital	7.764	7.430
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	595	656
Summe	8.359	8.086
Anlagevermögen	5.737	5.828
Anlagendeckungsgrad in %	145,7	138,7

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Risikobericht

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können. Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie Risiken gehören starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Ein möglicher Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen. Nach einer Normalisierung der Pandemie-Situation wird für die Folgejahre wieder mit einer wirtschaftlichen Erholung und damit verbunden auch wieder mit deutlich steigenden Abfallmengen gerechnet.

Zur Eindämmung des Risikos werden von der Gesellschaft zentrale Gegenmaßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise Einrichtung eines Krisenstabes, regelmäßige Mitarbeiterinformationen, Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen, Einschränkung von Dienstreisen sowie ständiger Beobachtung der Lage zur Festlegung weiterer Maßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2020 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung.

V. Prognosebericht

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2021 aufgrund der fortdauernden Corona-Pandemie weiterhin nur mit geringen Auswirkungen (Beteiligungserträge) zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,1 Mio. € sowie ein Jahresergebnis von 98 T€ vor.

VI. Chancen und Risiken

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 08.04.2021

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, als Vertreter der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der nachfolgenden Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die nachstehenden Beschlüsse zu fassen:

1. RELOGA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der RELOGA GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 8.554.598,48 € und einem Jahresfehlbetrag von -393.566,71 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.516.484,45 € bestehend aus dem Jahresfehlbetrag von -393.566,71 € und dem Gewinnvortrag von 1.910.051,16 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

2. Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 1.639.749,68 € und einem Jahresüberschuss von 70.264,36 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 326.950,03 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 70.264,36 € und dem Gewinnvortrag von 256.685,67 €, ist mit den Mitgesellschaftern zu vereinbaren.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

3. Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Deponie Großenscheidt GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 1.094.559,72 € und einem Jahresüberschuss von 53.307,15 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 637.267,48 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 53.307,15 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 583.960,33 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

4.REVEA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der REVEA GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 3.901.579,41 € und einem Jahresüberschuss von 301.564,56 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 1.206.386,79 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 301.564,56 € und dem Gewinnvortrag von 904.822,23 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

5.Lämmle Recycling GmbH, Füramoos

Der Jahresabschluss der Lämmle Recycling GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 17.002.163,28 € und einem Jahresüberschuss von 1.719.737,99 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 5.652.910,06 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 1.719.737,99 € und dem Gewinnvortrag von 3.933.172,07 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

6.Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Returo Entsorgungs GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 3.433.361,67 € und einem Jahresüberschuss von 464.047,28 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 1.009.600,66 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 464.047,28 € und dem Gewinnvortrag von 545.553,38 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

7.RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 280.942,71 € und einem Jahresüberschuss von 19.258,56 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 86.722,27 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 19.258,56 € und dem Gewinnvortrag von 67.463,71 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

8. Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 24.025,89 € und einem Jahresfehlbetrag von -4.574,11 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	P A S S I V A	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A K T I V A					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.286,00	40.709,00		2.075.000,00	2.075.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage		
1. Technische Anlagen und Maschinen	141,00	37.597,00		2.152.137,14	2.152.137,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.077.281,00	3.401.654,00		1.910.051,16	1.805.941,01
		3.439.251,00		-393.566,71	104.110,15
III. Finanzanlagen			IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		
- Sonstige Ausleihungen	10.000,00	10.000,00		5.743.621,59	6.137.188,30
		3.489.960,00	B. Rückstellungen		
		3.158.708,00	- Sonstige Rückstellungen	470.280,50	506.751,00
B. Umlaufvermögen				470.280,50	506.751,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.497.278,71	1.843.828,68	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.947.615,48	3.539.349,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	851.526,52	1.164.814,51	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.947.615,48 (Vj: EUR 3.539.349,55)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	33.084,03	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.948,40	49.980,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4.860,71	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.948,40 (Vj: EUR 49.980,00)		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	584.272,66	756.247,20	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	305.529,93	542.585,22
		3.933.077,89	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 305.529,93 (Vj: EUR 542.585,22)		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			4. Sonstige Verbindlichkeiten	80.602,58	80.997,16
		1.462.812,59	davon aus Steuern: EUR 68.039,74 (Vj: EUR 68.165,31)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 80.602,58 (Vj: EUR 80.997,16)		
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	13.600,00		2.340.696,39	4.212.911,93
		13.600,00			
		0,00			
		8.554.598,48			10.856.851,23
		10.856.851,23			8.554.598,48
					10.856.851,23

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		20.937.343,72	22.889.696,68
2. Sonstige betriebliche Erträge		120.377,86	100.052,18
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-686.658,74		-678.324,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-11.895.229,85</u>		<u>-13.481.894,72</u>
		-12.581.888,59	-14.160.219,26
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.980.495,81		-3.819.800,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 291.193,81 (Vj: EUR 281.085,38)	<u>-1.184.685,77</u>		<u>-1.132.471,86</u>
		-5.165.181,58	-4.952.271,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.062.910,84	-1.049.081,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.607.088,42	-2.646.544,43
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		275,00	275,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		396,68	190,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 2.543,00 (Vj: EUR 1.441,94)		-3.105,50	-1.441,94
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3,61	-43.855,00
11. Ergebnis nach Steuern		-361.778,06	136.800,15
12. Sonstige Steuern		-31.788,65	-32.690,00
13. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-393.566,71	104.110,15

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den Niederlassungen Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2020

Der Entsorgungsmarkt war auch im Jahr 2020 durch eine starke Nachfrage geprägt. Die Kapazitäten der Entsorgungsanlagen sind weitgehend ausgeschöpft, die Kosten für die Entsorgung von Abfällen sind deutlich angestiegen. Durch die Corona-Pandemie haben sich Verschiebungen im Bereich der Abfallherkünfte ergeben. Während sich das Mengenaufkommen in einzelnen Branchen durch zeitweilige Produktionsstillstände spürbar verringerte, stieg das Aufkommen in anderen Branchen und im Privatkundengeschäft leicht an.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelte sich das Geschäftsfeld der RELOGA GmbH eher verhalten. Der Umsatz liegt mit 20,9 Mio. € deutlich unter dem Planwert von 22,3 Mio. €. Dies wird im Wesentlichen durch die geringeren freien Kapazitäten der Anlagenkontingente verursacht.

In der Sparte der Kontingentvermarktung ist für das Jahr 2020 ein deutlicher Rückgang des Umsatzes und des Ergebnisbeitrages zu verzeichnen. Die Deponie Lüderich wurde Ende 2019 geschlossen, im Jahr 2020 wurden nur noch Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt. Auch die Deponie Leppe wurde seit Mitte des Jahres wegen der erschöpften Kapazitäten nur noch in sehr geringem Umfang bedient. Sie ist zum Ende des Jahres 2020 ebenfalls geschlossen worden.

Bedingt durch die erhöhten Entsorgungskosten in Verbindung mit gleichzeitig gesunkenen Vermarktungserlösen für die Wertstoffe konnte der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 218 T€ nicht erreicht werden. Die RELOGA GmbH weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Verlust in Höhe von 394 T€ aus.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen könnte der Containerdienst der RELOGA GmbH seine Wirtschaftlichkeit weiter steigern und die Deckungsbeiträge erhöhen. Zusätzlich konnten am Markt kostendeckende Preissteigerungen durchgesetzt werden.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich in 2020 weiter positiv, Annahmemengen und Umsätze konnten gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden bei der RELOGA GmbH rund 764 T€ in das Sachanlagevermögen investiert. Dies waren unter anderem:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 412 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 90 T€)

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Erträge	21.057	22.990	-8
Aufwendungen	21.451	22.886	-6
Jahresüberschuss	-394	104	-479

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	20.937	22.890	-9
Sonstige betriebliche Erträge	120	100	20
Zinserträge	0	0	0
Gesamt	21.057	22.990	-8

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

Aufwendungen	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	12.582	14.160	-11
Personalaufwand	5.165	4.952	4
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	1.066	1.050	2
Übrige Aufwendungen	2.604	2.647	-2
Ertragsteuern	0	44	-100
Sonstige Steuern	34	33	3
Gesamt	21.451	22.886	-6

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	3.980	3.820	4
soziale Abgaben	1.185	1.132	5
Gesamt	5.165	4.952	4

Im Unternehmen waren im Jahr 2020 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 99 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 95) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2020 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 10.857 T€ um 2.302 T€ auf 8.555 T€ verringert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 764 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 32 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 1.063 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 331 T€ auf 3.159 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 37 % (Vorjahr: rd. 32 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 7.353 T€ um 1.957 T€ auf 5.396 T€ reduziert.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresverlust in Höhe von 394 T€ von 6.137 T€ auf 5.743 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.910	1.806	+104	6
Jahresüberschuss	-394	104	-498	-479
Gesamt	5.743	6.137	-394	-6

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 470 T€ gebildet worden. Dabei handelt es sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2020 von 4.213 T€ auf 2.341 T€ verringert. Im Wesentlichen ist dies durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€
+ Jahresüberschuss	-394	104
+ Abschreibungen	1.063	1.049
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-36	5
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-38	-38
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-116	-880
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-1.872	1.629
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.393	1.869
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-765	-892
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	71	39
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-694	-853
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-2.087	1.016
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.550	2.534
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.463	3.550

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 67,1 % (Vorjahr 56,5 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt -6,9 % (Vorjahr 1,7 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt - 1,9 % (Vorjahr 0,5 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.647 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5.396 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 204 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2020	31.12.2019
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.744	6.137
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	164	116
Summe	5.908	6.253
Anlagevermögen	3.159	3.490
Anlagendeckungsgrad in %	187,0	179,2

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd 187 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die seit 2019 gültige Gewerbeabfallverordnung hat zu einer anhaltenden Verschiebung von Abfallströmen zu Sortier- und Vorbehandlungsanlagen geführt. Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch weiterhin attraktive Angebote bieten.

Da durch die Schließung der Deponien Lüderich Ende 2019 und Leppe Ende 2020 wesentliche ortsnahe Entsorgungsmöglichkeiten für mineralische Abfälle entfallen sind, wurden für die Bestandskunden Kapazitäten in weiter entfernten Partneranlagen bereitgestellt und die Logistik entsprechend umgestellt. Die Abfalltransporte zwischen den AVEA-Anlagen und den neuen Partneranlagen für mineralische Abfälle werden von den drei Logistik-Niederlassungen der RELOGA GmbH auch in 2021 planmäßig und kostenoptimiert fortgeführt.

Die Gesellschaft wird weiterhin moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Jahr 2021 wird das Projekt zur Ausrüstung aller Fahrzeuge mit Telematik-Datenerfassung und elektronischer Auftragsabwicklung fortgesetzt.

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft auch im Jahr 2021 aufgrund der Marktbedingungen und der Corona-Krise mit Erlösausfällen im Bereich der Kontingentvermarktung für thermisch behandelbare Abfälle und in der Vermarktung von Wertstoffen zu rechnen sein wird.

Bedingt durch die Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden werden auch erhöhte Aufwendungen entstehen. Außerdem wird erwartet, dass das Risiko von Forderungsausfällen ansteigt.

Die möglichen Auswirkungen des Corona-Virus auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2021 von einem weiterhin verhaltenen Geschäftsverlauf aus. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2021 sieht daher einen Verlust in Höhe von rd. 700 T€ bei Umsatzerlösen in Höhe von 21,7 Mio. € vor. Außerdem sind im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 insgesamt Investitionen in Höhe von 1,6 Mio. € vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die drei Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im Markt positioniert.

Risiken bestehen wegen der durch die Corona-Krise verursachten starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortdauerndem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes wird mit einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt gerechnet. Es wird daher für das Jahr 2021 wieder mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Nach einer Normalisierung der Pandemie-Situation wird für die Folgejahre wieder mit einer wirtschaftlichen Erholung und damit verbunden wieder mit deutlich steigenden Abfallmengen gerechnet, so dass sich auch das Geschäft der RELOGA GmbH wieder positiv darstellen wird. Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2020 drei Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 09.04.2021

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		1.405.240,21	1.248.681,37
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.045,02	27.764,01
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.884,19		-46.858,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-60.390,84</u>		<u>-42.406,96</u>
		-89.275,03	-89.265,28
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-80.879,70</u>	-80.879,70	<u>-151.962,95</u> <u>-151.962,95</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.111.532,52	-921.850,59
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.749,42	-5.768,61
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-55.296,54	-34.748,00
8. Ergebnis nach Steuern		70.552,02	72.849,95
9. Sonstige Steuern		-287,66	-113,34
10. Jahresüberschuss		70.264,36	72.736,61

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Derzeit betreibt die Gesellschaft Standorte für die Ablagerung von Bodenaushub zur Verwertung bzw. Beseitigung.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2020:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,5000	17.640
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,5000	17.640
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,5000	17.640
Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV), Engelskirchen	3,5000	17.640
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,5000	17.640
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,5000	17.640
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,5000	17.640
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Zwischensumme	96,5000	486.360
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	3,5000	17.640
Summe	100,0000	504.000

Durch anteilige Übertragung eines 6,126 prozentigen (Doppel-) Geschäftsanteils der BEB auf die übrigen Anteile der Tiefbauer incl. der noch verbleibenden BEB-Geschäftsanteile fand eine anteilige prozentuale Anpassung statt. Darüber hinaus wurde ein BEB-Geschäftsanteil an den Bergischen Abfallwirtschaftsverband veräußert, sodass bei der BEB noch ein eigener Geschäftsanteil verbleibt.

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 drei Standorte betrieben. Dabei handelt es sich im Rahmen einer Rekultivierung um eine Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof, eine Erddeponie in Kürten-Herrscherthal sowie die Erddeponie Gummersbach-Flaberg. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof, Kürten-Herrscherthal sowie Gummersbach-Flaberg wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt. Die Betriebsführung

erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Firma Bau- und Recycling Jacobs KG (Nümbrecht-Büschhof), die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal) sowie die T.S. Kemmerich GmbH (Gummersbach-Flaberg). Der Betriebsführungsvertrag mit der Firma Bau- und Recycling Jacobs KG wurde zum 31.12.2020 planmäßig gekündigt. Die Betriebsführung fiel vertraglich an den Grundstückseigentümer, die Schretzmair KG, zurück mit der Befugnis, ein Subunternehmen mit den Arbeiten zu beauftragen. Schretzmair KG hat hierzu die Fa. Strom GmbH zum 01.01.2021 beauftragt.

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.405 T€ (im Vorjahr: 1.249 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 70 T€ (im Vorjahr: 73 T€) erwirtschaftet.

Alle Betriebsstandorte wurden genehmigungskonform betrieben.

Die Betriebsaufnahme der genehmigten Steinbruchverfüllung Eremitage in Lindlar konnte aufgrund der Insolvenz des Grundstückseigentümers bisher nicht erfolgen. Im Rahmen des Insolvenzverfahrens wurde der Steinbruch an einen neuen Eigentümer verkauft. Die BEB konnte mit dem neuen Eigentümer sowie dem von ihm für den Abbaubetrieb beauftragten Betriebsführer neue Pacht- und Betriebsführungsverträge auf Basis der Altverträge abschließen. Nach Anpassung der bestehenden Genehmigung ist die Aufnahme des Verfüllbetriebes im ersten Halbjahr 2021 vorgesehen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.413	1.276	11
Aufwendungen	1.343	1.203	12
Jahresüberschuss	70	73	-4

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.405	1.249	12
Sonstige betriebliche Erträge	8	27	-70
Gesamt	1.413	1.276	11

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 8 T€ enthalten.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	89	89	0
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	87	157	-45
Übrige Aufwendungen	1.111	922	20
Ertragsteuern	55	35	57
Gesamt	1.342	1.203	12

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 12 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2020 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.385 T€ um 255 T€ auf 1.640 T€ erhöht.

Anlagenzugänge in Höhe von 30 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 81 T€ gegenüber. Anlagenabgänge in Höhe von 17 T€ waren im Berichtsjahr zu verzeichnen. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 68 T€ auf 398 T€.

Insbesondere durch die Zunahme der liquiden Mittel hat sich das **Umlaufvermögen** von 918 T€ um 278 T€ auf 1.196 T€ erhöht.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 975 T€ um 147 T€ auf 1.122 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 70 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
./.. Eigene Anteile	-18	-62	44	-71
Summe	486	442	44	10
Kapitalrücklage	97	64	33	52
Gewinnrücklagen	212	212	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	257	184	73	40
Jahresüberschuss	70	73	-3	-4
Bilanzielles Eigenkapital	1.122	975	147	15

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020 in T€	2019 in T€
+ Jahresüberschuss	70	73
+ Abschreibungen	81	152
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	34	-64
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	17	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-30	-7
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	74	35
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	246	189
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-30	-137
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30	-137
+ Einzahlungen für eigene Anteile	76	40
- Auszahlungen für eigene Anteile	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	76	40
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	292	92
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	742	650
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.034	742

III.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 68,4 % (Vorjahr 70,4 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 6,3 % (Vorjahr 7,5 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 5,0 % (Vorjahr 6,0 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (352 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (984 T€) (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 280 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 324 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2020	31.12.2019
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.122	975
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	167	152
Summe	1.289	1.127
Anlagevermögen	398	466
Anlagendeckungsgrad in %	324	242

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2021 wird ein Schwerpunkt auf die Suche und Ausweisung neuer Standorte, insbesondere im Rheinisch-Bergischen Kreis, gelegt. Hier sind aktuell einige Standorte in der Eignungsprüfung. Mit Inbetriebnahme der Verfüllmaßnahme in Lindlar Eremitage ist die Verwertung von unbelasteten Böden der Klasse Z 0, insbesondere für das Einzugsgebiet des Oberbergischen Kreises, auf lange Zeit gesichert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2021 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2021 sind 1.361 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 31 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat zum Teil die Pflicht zur Rekultivierung ihrer Verfüllmaßnahmen zum Ende der Ablagerungsphase übernommen. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Es werden weiterhin gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung gesehen.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben. Die Bauwirtschaft ist von der aktuellen Corona-Pandemie bisher wenig bis nicht betroffen.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen eingeleitet, um auch in einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Rekultivierungsmaßnahme zur Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine genehmigte Laufzeit bis 2035, die geplante Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage ist bis 2076 abzuschließen. Die im April 2015 in Betrieb gegangene Erddeponie Kürten-Herrscherthal hat nur noch ein geringes Restvolumen und wird voraussichtlich 2021 endgültig verfüllt sein. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis 2025 aus.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RE-LOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 07.04.2021

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		668.766,00	802.033,47
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-11.640,00	-9.708,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.759,50	1.811,02
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.982,75		-27.721,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-176.379,56</u>		<u>-208.664,47</u>
		-202.362,31	-236.386,08
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-87.623,29</u>		<u>-63.471,02</u>
		-87.623,29	-63.471,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-263.264,90	-281.213,16
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 5.837,15 (Vj: EUR 6.260,88)		-10.090,99	-10.842,53
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-45.300,00	-96.837,75
9. Ergebnis nach Steuern		55.244,01	105.385,95
10. Sonstige Steuern		-1.936,86	-2.867,02
11. Jahresüberschuss		53.307,15	102.518,93

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Recyclingbaustoffen. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2020

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2020 mit 37.894 m³ (Vorjahr: 40.929 m³) leicht gesunken.

Der angelieferte Bauschutt von 8.441 m³ (Vorjahr 9.583 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und als Recyclingmaterial bereitgestellt.

Zusätzlich wurden 3.588 m³ Boden für Rekultivierungsmaßnahmen angenommen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	664	794	-16
Aufwendungen	611	692	-12
Jahresüberschuss	53	102	-48

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	669	802	-17
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	-12	-10	20
Sonstige betriebliche Erträge	7	2	250
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Gesamt	664	794	-16

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen und der Preise. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material.

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	202	236	-14
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	98	75	31
Übrige Aufwendungen	264	281	-6
Ertragsteuern	45	97	-54
Sonstige Steuern	2	3	-33
Gesamt	611	692	-12

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr von 1.072 T€ um 23 T€ auf 1.095 T€ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 22 T€ zu verzeichnen, Abschreibungen in Höhe von rd. 88 T€ vorgenommen worden. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 66 T€ auf 336 T€ gesunken.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 670 T€ um 89 T€ auf 759 T€ erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Erhöhung von Steuerforderungen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 644 T€ auf 697 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnvortrag	584	481	103	21
Jahresüberschuss	53	103	-50	-49
Gesamt	697	644	53	8

In den **sonstigen Rückstellungen** sind Positionen enthalten für die Rekultivierungsverpflichtungen (342 T€) und die Jahresabschlusskosten (14 T€).

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2020 sind gegenüber dem Vorjahr um 66 T€ auf 42 T€ zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (36 T€), gegenüber dem Gesellschafter, aufgrund der Darlehnstilgung in Höhe von 17 T€, sowie gegenüber verbundenen Unternehmen (25 T€), zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020 in T€	2019 in T€
+ Jahresüberschuss	53	102
+ Abschreibungen	88	63
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	36	-55
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-168	-26
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-49	-16
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-40	68
- Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-22	-193
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22	-193
- Auszahlungen der Tilgung von Krediten	-17	-37
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17	-37
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-79	-162
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	478	640
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	399	478

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 8,3 % (Vorjahr: 18,9 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen, 8,0 % (Vorjahr: 12,9 %).

III.3.3. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beträgt 63,7 % (Vorjahr: 60,1 %).

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (55 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (609 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 1.107 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2020	31.12.2019
	in T€	in T€
Eigenkapital	697	644
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	342	322
Summe	1.039	966
Anlagevermögen	336	402
Anlagendeckungsgrad in %	309,2	240,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 309 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2021 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist zum Teil durch eine entsprechende Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentliche Einflussfaktoren sind die angelieferten Mengen und Preise sowie die zu leistenden Pachtzahlungen.

Wir gehen sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Betrachtung in den nächsten Jahren, in Verbindung mit kaum veränderten Bauzinsen, von positiven Ergebnissen aus. Aufgrund der Planung für das Jahr 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 532 T€ prognostiziert und das Ergebnis der Gesellschaft soll voraussichtlich bei rd. 43 T€ liegen.

Die neu erteilte Genehmigung durch den Oberbergischen Kreis soll eine Entsorgungssicherheit im Nordkreis bis 2032 gewährleisten. Es steht noch ein Restvolumen von ca. 360.000 m³ zur Verfügung (Stand 20.12.2020).

V. Chancen und Risiken

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Randbedingungen sehen wir gute Chancen für die Deponie Großenscheidt GmbH sich weiterhin im Markt zu etablieren. Dies hat sich in den letzten Jahren bestätigt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 07.04.2021

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva		31.12.2020	31.12.2019	Passiva	
		€	€	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen					
Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		195.336,00	209.822,00	525.000,00	525.000,00
2. Fuhrpark		1.897.364,00	1.701.521,00	100.000,00	100.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		226.065,00	136.719,00	904.822,23	1.082.232,06
		2.318.765,00	2.048.062,00	1.831.386,79	1.529.822,23
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		133.622,01	203.380,66	16.366,00	0,00
		203.380,66	203.380,66	240.935,54	274.565,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		839.317,88	904.052,82	339.079,75	520.108,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter		35.105,77	29.650,73	1.240.707,87	1.408.686,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände		46.712,25	209.646,29	249.469,22	242.947,70
		921.135,90	1.143.349,84		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		455.442,87	453.715,14		
		1.510.200,78	1.800.445,64		
C. Aktive latente Steuern		72.613,39	127.623,52		
		3.901.579,17	3.976.131,16	1.829.256,84	2.171.743,41
				3.901.579,17	3.976.131,16
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital					
II. Kapitalrücklage					
III. Gewinnvortrag					
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss					
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen					
2. Sonstige Rückstellungen					
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					
3. Sonstige Verbindlichkeiten					
(davon aus Steuern € 127.595,28; Vorjahr € 113.446,80)					
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 10.117,68;					
Vorjahr € 17.555,25)					

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	10.976.212,93	10.400.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	146.641,08	137.809,93
3. Gesamtleistung	11.122.854,01	10.537.809,93
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-204.917,32	-238.492,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.263.986,95	-2.034.964,90
	-2.468.904,27	-2.273.457,65
5. Rohergebnis	8.653.949,74	8.264.352,28
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.598.782,99	-3.483.952,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 8.227,09; Vorjahr € 5.736,45)	-818.354,15	-785.848,41
	-4.417.137,14	-4.269.801,09
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.018.535,50	-1.477.292,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.741.966,74	-2.718.194,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,00	5,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Rückstellungsaufzinsungen € 541,00; Vorjahr € 510,00)	-31.925,71	-47.926,22
11. Ergebnis vor Steuern	444.404,65	-248.856,48
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern € -55.010,13; Vorjahr € +77.697,11)	-142.840,09	71.446,65
13. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	301.564,56	-177.409,83

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2020

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden rd. 1.050 T€ in den Fuhrpark sowie 214 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Weitere Investitionen von rd. 65 T€ wurden im Bereich der techn. Anlagen und Maschinen getätigt. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes, die Behälterbeschaffung für die Wertstoffhöfe, die Logistik und die technische Ausstattung des Wertstoffhofes Wermelskirchen erforderlich.

Die Gesellschafterdarlehen wurden für Anschaffungen im Anlagevermögen erteilt und auf die Laufzeit des jeweiligen Anlagegutes berechnet. Die Darlehen werden von den beiden Gesellschaftern, REMONDIS GmbH & Co. KG und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, je zur Hälfte ausgegeben.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2020 Erträge von 11.123 T€ und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 302 T€. Die Erträge liegen um 585 T€ über den Erträgen des Vorjahres.

Am 01.01.2020 ist der Betrieb des Wertstoffhofes Wermelskirchen als kommunaler Wertstoffhof aufgenommen worden.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
- Erträge	11.123,00	10.538,00	6
Aufwendungen	10.821,00	10.715,00	1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	302,00	-177,00	271

Die Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	10.976,00	10.400,00	6
Sonstige betriebliche Erlöse	147,00	138,00	7
	11.123,00	10.538,00	6

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	2.469,00	2.273,00	9
Personalaufwand	4.417,00	4.270,00	3
Abschreibung	1.019,00	1.477,00	-31
Übrige Aufwendungen	2.742,00	2.718,00	1
Zinsen	32,00	48,00	-33
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	143,00	-71,00	301
Gesamt	10.822,00	10.715,00	1

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 107 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen durch tarifliche

Erhöhungen, durch ein höheres Abfallaufkommen während der Corona Pandemie und zusätzliche Aufwendungen für Hygiene- und Schutzmaßnahmen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	3.599,00	3.484,00	3
Soziale Abgaben	818,00	786,00	4
Gesamt	4.417,00	4.270,00	3

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2020 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 101 (Vorjahr: 102) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr von 3.976 T€ um 74 T€ auf 3.902 T€ gesunken.

Anlagenzugängen in Höhe von 1.329 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 40 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1019 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Erhöhung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 271 T€ auf 2.319 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.800 T€ um 290 T€ auf 1.510 T€ verringert. Dies ist im Wesentlichen auf einen niedrigeren Forderungsbestand zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 302 T€ auf 1.831 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	525,00	525,00	0,00	0
Kapitalrücklage	100,00	100,00	0,00	0
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	904,00	1.082,00	-178,00	-16
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	302,00	-177,00	479,00	271
Gesamt	1.831,00	1.530,00	301,00	20

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.172 T€ um 343 T€ auf 1.829 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

+	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	302	-177
+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.019	1.477
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-34	-13
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-44	-7
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktiva	347	-86
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-191	-220
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.399	1.414
-	Auszahlung für Investitionen	-1.329	-1.119
+	Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	84	23
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.245	-1.096
+	Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	365	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-518	-807
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-153	-807
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1	-489
+	Finanzmittelbestand am 01.01.2020	454	943
=	Finanzmittelbestand am 31.12.2020	455	454

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 bei rd. 47 % (im Vorjahr 39 %).

	2020 in T€	2019 in T€
Eigenkapital	1.831,00	1.530,00
Bilanzsumme	3.902,00	3.976,00
Eigenkapitalquote in %	46,9	38,5

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.153 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.377 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 119 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 119 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 100 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	2020 in T€	2019 in T€
Eigenkapital	1.831,00	1.530,00
mittel- und langfristiges Fremdkapital	917,00	675,00
Summe	2.748,00	2.205,00
Anlagevermögen	2.319,00	2.048,00
Anlagendeckungsgrad in %	118,5	107,7

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 119 % (im Vorjahr 108 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie der Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Im Jahr 2021 stehen Ausschreibungen für kommunale Abfallsammelaufträge in der Gemeinde Kürten und der Erfassung von Leichtverpackungen in der Stadt Leverkusen an, an denen sich die REVEA beteiligen wird.

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 10.880 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 322 T€.

Bei weiter geringer Betroffenheit wird sich die Corona Pandemie voraussichtlich nicht weiter negativ auf das Geschäftsjahr 2021 auswirken. Trotz aller Maßnahmen und Einschränkungen wurden bisher alle Sammelaufträge ausgeführt und die Mengen sind nicht rückläufig. Aufgrund der überwiegend kommunalen Aufträge wird auch zukünftig nicht von einem Rückgang ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren.

Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Um diese Risiken zu minimieren, wurde in 2019 eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Noch nicht abzuschätzen sind die Auswirkungen eines sich neu formierenden Wettbewerbes auf die ausstehenden Ausschreibungen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Bergisch Gladbach, den 13.04.2021

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019		Passiva	
	€	€	€	€	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.342,00	8.508,00		2.300.000,00	2.300.000,00
II. Sachanlagen					1.300.000,00	1.300.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.595.428,02		3.589.122,58		5.652.910,06	3.933.172,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.608.824,26		4.331.784,26		9.252.910,06	7.533.172,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.128.920,00		1.125.095,00			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.123,98		257.396,77			
		9.428.296,26	9.303.398,61			
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	405.000,00		380.000,00		3.291.378,36	3.690.371,13
2. Beteiligungen	1.338.776,64		1.346.276,64		65.363,86	268.573,93
3. Sonstige Ausleihungen	439.806,06		407.609,90		1.061.955,44	407.018,41
		2.183.582,70	2.133.886,54		0,00	394.177,35
		11.616.220,96	11.445.793,15		102.869,40	101.650,00
					1.427.610,84	1.470.121,29
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	739.530,66		689.436,99			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	916.000,00		4.595.000,00		5.949.177,90	6.331.912,11
3. Erhaltene Anzahlungen	-916.000,00		-4.032.400,00			
		739.530,66	1.252.036,99			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	692.831,81		766.510,39			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	231.898,96		155.046,00			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.986.348,10		966.666,67			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	52.439,96		60.181,34			
		3.963.518,83	1.948.404,40			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten						
		682.892,83	430.550,64			
		5.385.942,32	3.630.992,03			
		17.002.163,28	15.076.785,18			
		17.002.163,28	15.076.785,18			

C. Verbindlichkeiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3.690.371,13
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 268.573,93
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 407.018,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen 394.177,35
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 101.650,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten 1.470.121,29
- davon aus Steuern: € 303.223,25 (Vj. € 165.526,02)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 3.253,54 (Vj. € 0,00)

D. Rechnungsabgrenzungsposten

74.679,00

82.651,00

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		15.930.809,86		9.863.695,39
2. Erhöhung, Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		-3.679.000,00		1.598.000,00
3. Gesamtleistung		12.251.809,86		11.461.695,39
4. Sonstige betriebliche Erträge		398.188,70		243.771,19
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-810.410,22		-946.243,09	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.446.610,41		-4.477.567,26	
		-5.257.020,63		-5.423.810,35
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.283.380,94		-2.133.345,32	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-391.939,42		-403.246,07	
- davon für Altersvorsorge: € 2.144,36 (Vj. € 2.144,36)		-2.675.320,36		-2.536.591,39
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.286.361,11		-1.163.448,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.469.446,13		-1.494.885,49
9. Erträge aus Beteiligungen	399.262,18		48.956,14	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.649,41		30.902,23	
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 38.317,87 (Vj. € 30.330,68)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.762,04	348.149,55	-103.485,67	-23.627,30
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-563.726,86		-284.737,74
13. Ergebnis nach Steuern		1.746.273,02		778.365,65
14. Sonstige Steuern		-26.535,03		-27.278,41
15. Jahresüberschuss		1.719.737,99		751.087,24
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.933.172,07		3.182.084,83
17. Bilanzgewinn		5.652.910,06		3.933.172,07

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

Lagebericht 2020

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 traf die Corona-Pandemie auch die deutsche Wirtschaft hart. Obwohl die Ausbreitung des Virus die Wirtschaftsleistung erst ab März wesentlich beeinflusste, und trotz einer Erholung im 3. Quartal 2020, nahm das Bruttoinlandsprodukt insgesamt um 4,2% im Vergleich zum Vorjahr ab.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung des Jahres 2020 ist im Vorjahresvergleich um rd. 6,9 % auf T€ 12.252 (Vj.: T€ 11.462) gestiegen und auch beim Ergebnis lagen wir mit T€ 1.720 deutlich über dem Vorjahr (T€ 751).

Einen wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag hierzu leistete wiederum der Bereich Abbruch und Recycling. In den übrigen Segmenten konnten wir ebenfalls bei konstant guten Leistungen sehr gute Ergebnisse erzielen.

Insgesamt war das Jahr 2020 von weiteren strategischen Entscheidungen und Investitionen geprägt, die sich in Zukunft positiv auf das Entsorgungsgeschäft auswirken werden. Dadurch wird sich Lämmle Recycling insgesamt weiter positiv entwickeln und damit unabhängiger vom Markt sein. Insbesondere hervorzuheben sind die Bemühungen in der Gemeinde Tuningen eine Deponie (DK 0) zu errichten.

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die Lämmle Recycling bei einer Gesamtleistung von T€ 12.252 (Vj.: T€ 11.462) ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 1.699 nach T€ 941 im Vorjahr. Nach Hinzurechnung des positiven Finanzergebnisses und des positiven neutralen Ergebnisses ergab sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern der Periode von T€ 2.284 nach T€ 1.036 im Vorjahr.

Die Bilanzsumme stieg um T€ 1.925 auf T€ 17.002. Wesentliche Aktivposten waren das Anlagevermögen mit T€ 11.616 (Vj.: T€ 11.446) sowie die Forderungen mit T€ 3.963 (Vj.: T€ 1.948).

Das Eigenkapital nahm ergebnisbedingt im Vergleich zur Vorjahresbilanz um T€ 1.720 auf T€ 9.253 zu. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 54,4 %, nach 50,0 % im Vorjahr. Die Fremdmittel erhöhten sich auf T€ 7.749 nach T€ 7.544 im Vorjahr. Diese bestanden zu 22,3 % (Vj.: 15,0 %) aus Rückstellungen und zu 77,7 % (Vj.: 85,0 %) aus anderen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Lämmle Recycling erreichte im Geschäftsjahr 2020 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.972 (Vj.: T€ 1.364). Dieser Cashflow reichte aus, um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Nach dem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit, ergab sich somit ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 683 (Vj.: T€ 431). Im Übrigen sind wir in die zentrale Finanzierung der Geiger-Gruppe (Cash-Pooling) einbezogen.

Danach können sowohl die Finanzlage als auch die Kapitalstruktur von Lämmle als sehr gut bezeichnet werden.

Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2020 T€ 1.441 in Sachanlagen investiert (Vj.: T€ 1.263), davon im Wesentlichen T€ 940 in technische Anlagen, T€ 332 in Fuhrpark und T€ 98 in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere T€ 70 wurden in die Entwicklung neuer Standorte investiert.

Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres hat unser Unternehmen 46 (Vj.: 45) Arbeitnehmer beschäftigt. Unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen wir mit einem leistungsstarken und engagierten Team. Um dies zu erreichen werden ständig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in allen Bereich durchgeführt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das laufende Jahr 2021 erwarten wir anhand des vorhandenen Auftragsbestandes in den einzelnen Segmenten und der derzeitigen Geschäftslage eine weiterhin positive Entwicklung. Weiterhin bestehen Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ausfallen werden, auch wenn wir diese im Jahr 2020 gut meistern konnten. Daher planen wir bei der Gesamtleistung leicht und beim Ergebnis deutlich unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020.

Der deutliche Rückgang beim Ergebnis 2021 ist im Wesentlichen bedingt durch den Abschluss des Projekts „Rückbau und Vermarktung der ehemaligen Klinik in Schwenningen“.

Chancen

Chancen sehen wir vor allem in der intensiveren Bearbeitung unserer vorhandenen Markträume mit der Konzentration auf bestimmte Branchen sowie in der Erweiterung unseres Leistungsportfolios.

Auch unterstützt von laufend getätigten strategischen Investitionen erwarten wir für die kommenden Jahre ein weiterhin bodenständiges und nachhaltiges Wachstum. Das zukünftige Projektgeschäft werden wir durch die Ausweitung weiterer nachhaltiger Entsorgungsmöglichkeiten in strategisch günstige Marktgebiete im Rahmen der Erschließung neuer Aufbereitungs- und Umschlagplätze stärken.

Risiken

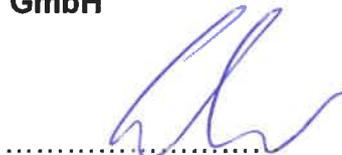
Im Rahmen des Risikomanagements informiert das Controlling über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Geschäftsablauf. Ferner ist Lämmle Recycling in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme der Geiger-Gruppe in Oberstdorf integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Eberhardzell-Füramoos, 06. Mai 2021

Lämmle Recycling GmbH


.....
Stefan Lämmle


.....
Cassian Gruber

Bilanz

	31.12.2020		Vorjahr		31.12.2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A K T I V A								
A. ANLAGEVERMÖGEN								
- Sachanlagen		0,00		0,00				
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung								
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.605.042,75		1.217.180,48					
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.177,87		25.960,33					
3. Sonstige Vermögensgegenstände	114.033,37	1.749.253,99	152.574,52	1.395.715,33				
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten								
		1.663.281,66		1.937.098,65				
		3.412.535,65		3.332.813,98				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN								
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		20.826,02		42.443,24				
		3.433.361,67		3.375.257,22				
P A S S I V A								
A. EIGENKAPITAL								
I. Gezeichnetes Kapital								
	50.000,00		50.000,00					
II. Gewinnrücklagen								
- Andere Gewinnrücklagen	600.000,00		600.000,00					
	545.553,38		545.553,38					
III. Gewinnvortrag								
	464.047,28		342.238,95					
IV. Jahresüberschuss								
		1.659.600,66		1.537.792,33				
B. RÜCKSTELLUNGEN								
1. Steuerrückstellungen	41.147,00		51.072,00					
2. Sonstige Rückstellungen	19.000,00	60.147,00	19.000,00	70.072,00				
C. VERBINDLICHKEITEN								
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692.872,44		1.685.082,55					
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		6.902,00					
3. Sonstige Verbindlichkeiten	20.741,57		75.408,34					
davon aus Steuern								
EUR 20.741,57 (Vorjahr: EUR 75.067,69)								
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit								
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)								
		1.713.614,01		1.767.392,89				
		3.433.361,67		3.375.257,22				

Returo Entsorgungs GmbH
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		17.857.855,78		15.902.750,03
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.503,79		5.058,52
		17.859.359,57		15.907.808,55
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		356,98	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.718.177,56	16.718.177,56	14.808.853,25	14.809.210,23
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		518.491,16		585.079,17
		622.690,85		513.519,15
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.800,00		5.317,78
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		150.843,57		165.940,86
7. Ergebnis nach Steuern		464.047,28		342.260,51
8. Sonstige Steuern		0,00		21,56
9. Jahresüberschuss		464.047,28		342.238,95

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) ist im Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf 2020

Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 17.858 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2020 ca. 101.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen, liegen aber aufgrund diverser technischer Probleme unter Vorjahresniveau.

Durch die aktuell gültige Gewerbeabfallverordnung dürfen bestimmte Stoffströme nicht mehr direkt thermisch verwertet, sondern müssen einer Sortieranlage zugeführt werden. Die Returo konnte ca. 6.600 t für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA akquirieren.

Trotz der Corona-Krise und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Eintrübung standen genügend gewerbliche Abfälle zur Verfügung, die sogar zu höheren Preisen akquiriert werden konnten.

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen, RMVA Köln) liegt mit ca. 37.000 t Gewerbeabfall deutlich über dem Vorjahresniveau.

Durch die Corona-Krise sind sowohl die IFAT in München als auch die ECOMONDO in Rimini ausgefallen. Die internationalen Kundenbeziehungen konnten allerdings aufrechterhalten werden.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 17.858 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 464 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgung GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Erträge	17.859	15.908	12
Aufwendungen	17.395	15.566	12
Jahresüberschuss	464	342	36

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2020 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	17.858	15.903	12
Sonstige betriebliche Erträge	1	5	-80
Gesamt	17.859	15.908	12

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	16.718	14.810	13
Übrige Aufwendungen	518	585	-11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	5	100
Steuern	151	166	-9
Gesamt	17.395	15.566	12

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2020 ist die **Bilanzsumme** von 3.375 T€ um 58 T€ auf 3.433 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 99,4 % (Vorjahr: 98,8 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Nach dem Gesellschafterbeschluss wurde der Jahresüberschuss 2019 in voller Höhe (342 T€) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 464 T€ und die Gewinnausschüttung in Höhe von 342 T€ von 1.538 T€ auf 1.660 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020 in T€	31.12.2019 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	546	546	0	0
Jahresüberschuss	464	342	122	36
Gesamt	1.660	1.538	122	8

Steuerrückstellungen wurden in Höhe von 41 T€ passiviert.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von 19 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2020 haben sich von 1.767 T€ um 53 T€ auf 1.714 T€ verringert.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020	2019
	in T€	in T€
Jahresüberschuss	464	342
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-10	-34
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-354	628
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-54	662
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	151	166
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-129	-126
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	68	1.638
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-342	-303
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-342	-303
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-274	1.335
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.937	602
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.663	1.937

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 38,6 % (Vorjahr: 28,6 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,9 % (Vorjahr: 2,1 %).

Die Eigenkapitalquote der Returo liegt zum 31.12.2020 bei rd. 48 % (Vorjahr: 46 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (1.774 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (3.413 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 192 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognosebericht

Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Italien ausgebaut werden. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der AVG Köln weiter intensiviert.

Trotz der andauernden Corona-Krise geht Returo davon aus, dass die Vollauslastung der MVA Bonn und des MHKW Leverkusen sichergestellt werden kann, es jedoch bei anderen Anlagen zu Mengenreduzierungen kommt. Preisanpassungen müssen nur vereinzelt und sehr gezielt durchgeführt werden, so dass trotz eines geringeren Umsatzes der Plangewinn nahezu erzielt werden soll.

Im Wirtschaftsplan werden in 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 19.974 T€ und ein Jahresergebnis von 278 T€ erwartet.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit den beschränkten Anlagenkapazitäten und dem hohen Entsorgungsbedarf. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Steuerbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Die größte Bedrohung wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst, bewertet und Steuerungsmaßnahmen dokumentieren. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikoerfassungsbögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind Geschäftsführung und einmal im Jahr die Gesellschafter.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation ist im Risikomanagementhandbuch dargestellt. Das Handbuch dient als Leitfaden für alle wesentlichen Aufgaben sowie zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit des Risikomanagementprozesses. Der Prozess wird mit einer Datenbank unterstützt.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 20. Mai 2021

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
1. Umsatzerlöse	1.125.986,65	1.218.659,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	648,22	167,61
3. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.076.953,20	-1.140.908,09
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.023,11	-27.431,03
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.400,00	-17.559,11
6. Ergebnis nach Steuern	19.258,56	32.928,50
7. Sonstige Steuern	0,00	-376,00
8. Jahresüberschuss	19.258,56	32.552,50

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallentsorgungsanlagen bzw. für mineralische Abfälle zur Deponierung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 1.126 T€ (Vorjahr: 1.219 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 19 T€ erzielen (Vorjahr: 33 T€). Aufgrund einer Minderlieferung von mineralischen Abfällen zur Deponierung, verursacht durch einen ungeplanten Baustopp in einer Großbaumaßnahme, liegen Umsatz und Ergebnis unter Plan. Eine Übertragung der Fehlmengen ins Jahr 2021 ist vereinbart.

Der am Deponiestandort Haus Forst vorgesehene Bau einer Aufbereitungsanlage für Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen ist an diesem Standort genehmigungstechnisch nicht zu realisieren. Alternative Standorte in unmittelbarer Nähe werden derzeit auf Eignung geprüft. Erste Ergebnisse werden im Jahr 2021 erwartet.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50 prozentige Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Schlacke-Fein-Aufbereitung, die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen und der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen

trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€
Erträge	1.126	1.219
Aufwendungen	1.107	1.186
Jahresüberschuss	19	33

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€
Umsatzerlöse	1.126	1.219
Gesamt	1.126	1.219

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2020 in T€	2019 in T€
Materialaufwand	1.077	1.141
Übrige Aufwendungen	24	27
Steuern	6	18
Gesamt	1.107	1.186

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten und Geschäftsbesorgungskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2020 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 281 T€ (Vorjahr: 356 T€). Die Bilanzsumme besteht zu rd. 100 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	in T€	in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	68	34
Jahresüberschuss	19	33
Gesamt	137	117

Die **Steuerrückstellung** wurde in Höhe von 2 T€ für voraussichtliche Ertragsteuerzahlungen gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2020 in Höhe von 130 T€ (Vorjahr: 221 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 46 % (Vorjahr: rd. 62 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020	2019
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19	33
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3	-6
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	119	-189
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-92	155
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43	-7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	43	-7
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10	17
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	53	10

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 16,4 % (Vorjahr: 38,3 %). Die Umsatzrentabilität beträgt 1,7 % (Vorjahr: 2,7 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2020 bei rd. 49 %.

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (144 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (281 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 195 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus Müllverbrennungsanlagen sowie von mineralischen Abfällen zur Deponierung übernehmen und ausweiten.

Aufgrund der Planung werden in 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 1.645 T€ und ein Jahresergebnis von 60 T€ erwartet. Für die Geschäftsjahre 2021 ff. wird aufgrund der wirtschaftlich guten Prognose im Bausektor aber auch in der Auslastung der Thermischen Entsorgungsanlagen von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf dem Wertstoffmarkt sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung. Aufgrund derzeitiger positiven Preisentwicklungen sehen wir gute Chancen für die RSV, das nach dem Plan 2021 vorgesehene Ergebnis zu erwirtschaften.

Aufgrund der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Markt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist.

Die Gesellschaft war bisher nicht von Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird auf Konzernebene ein Risikomanagementsystem geführt. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von negativen Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 20.03.2021

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Dr. Volker Wenning

- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 22. September bis 31. Dezember 2020**

	<u>2020</u> EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.574,11
	<hr/>
2. Ergebnis nach Steuern	-4.574,11
	<hr/>
3. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	<u><u>-4.574,11</u></u>

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Die Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (GRB) ist eine gemeinsame Gesellschaft der RE-LOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der Geiger Beteiligungsgesellschaft mbH (50%), Oberstdorf. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen.

Gegenstand der Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand; der Erwerb, die Verwaltung und die Bebauung von Grundstücken für den Zweck der Aufnahmen, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen und damit verbundenen Dienstleistungen sowie die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit zur Entsorgungssicherheit auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen sowie des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes be trägt.

II. Geschäftsverlauf 2020

Das Rumpfgeschäftsjahr stand im Zeichen der Gründung. Es sind im wesentlichen Prüfung- und Gründungskosten angefallen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -4,6 T€ erwirtschaftet.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt GRB den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

GRB ist Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, deren Anteile sich zu 50 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Die Gesellschaft trägt mit dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, deren Zweck die Aufnahme, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen sowie von weiteren Entsorgungsdienstleistungen ist und damit die Entsorgungssicherheit sicherstellt, zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die GRB stellt sich die Ertragslage im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

Ertragslage	2020 in T€
Erträge	0
Aufwendungen	5
Jahresergebnis	-5

Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten und Gründungskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2020 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 24 T€. Die Bilanzsumme besteht zu 100 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Rumpfgeschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2020 in T€
Stammkapital	25
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-5
Gesamt	20

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2020 existieren nicht.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2020 in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1
 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	 -1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote der GRB liegt zum 31.12.2020 bei rd. 85 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GRB ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose- und Risikobericht

Die GRB wird die Geschäftstätigkeit in 2021 aufnehmen. Der Umfang hängt dabei vom Erwerb und der Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen ab.

Aufgrund der Planung werden in 2021 Erträge in Höhe von 10 T€ und ein Jahresergebnis von 2 T€ erwartet.

In Abstimmung mit den Gesellschaftern soll ein Risikomanagementsystem, das den Anforderungen des KonTraG entspricht, aufgesetzt werden. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 20.04.2021

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.195,94	3.947,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,15	2.551,85
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.196,09	-3.999,63
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,00	-394,57
	<hr/>	<hr/>
5. Ergebnis nach Steuern	2.104,00	2.105,43
6. Sonstige Steuern	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
7. Jahresüberschuss	2.104,00	2.105,43

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Sie ist Komplementärin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG entstehen, durch die RELOGA Holding GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2020 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 89,7 % (Vorjahr: 89,2 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, 07.04.2021

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -